

„Das oberste dem Menschen erreichbare Gut stellt sich dar als ein Tätigsein der Seele im Sinne der ihr wesenhaften Tüchtigkeit.“

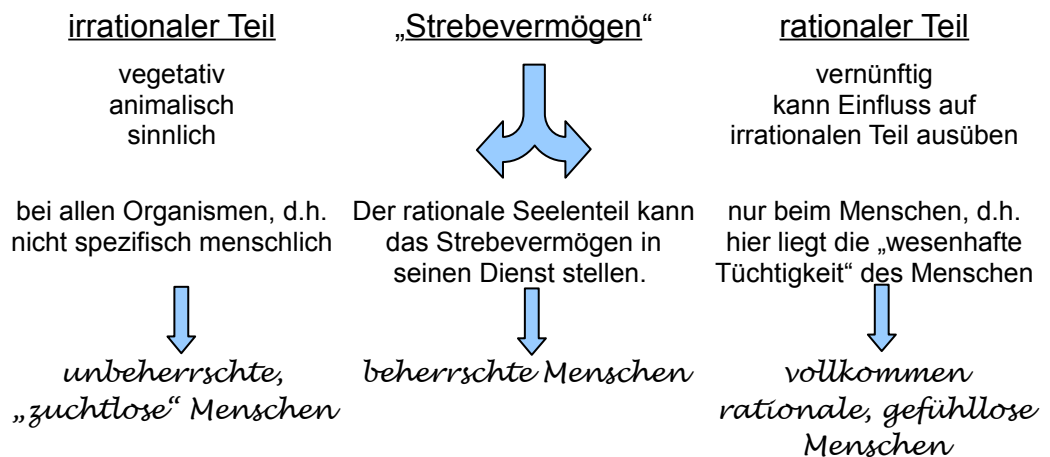
Mit diesem berühmten Zitat verbindet Aristoteles das höchste Gut (das ..... ) mit dem Aufbau der menschlichen Seele. Einen ähnlichen Ansatz hatte auch Aristoteles' Lehrer ..... verfolgt. Das unten skizzierte Aristotelische Seelenmodell verdeutlicht also den Aufbau der Seele eines Menschen. Aristoteles geht aber nicht so weit, davon den Aufbau des Staates abzuleiten.

1 – Finde das oben eingerahmte Zitat in deiner Aristoteles-Textsammlung und unterstreiche es.

2 – Lies in deiner Textvorlage v.a. Zeilen 73-161. Wie bestimmt Aristoteles die dem Menschen „wesenhafte Tüchtigkeit“ (Tugend, Fertigkeit)? Versuche, das Bild der menschlichen Seele zu vervollständigen, indem du die Tabelle fertig ausfüllst.

3 – „Wollen wird erst durch Denken zu Handeln.“ Welche Wichtung gibt Aristoteles den Seelenteilen? Eläutere ihr Zusammenwirken.

## SEELE



Lebensform	<i>des</i> .....	<i>im Dienste des</i> .....	<i>als Hingabe an die Vernunft</i>
Ziel	.....	.....	<i>Vernunft/Weisheit</i>
Seelentyp	<i>tierisch</i>	.....	<i>göttlich</i>
Antrieb	<i>Wollen</i>	<i>Handeln</i>	<i>Denken</i>
Tugenden	[bleibt leer]	<i>des Handelns (praktische Vernunft)</i>	<i>des Denkens (theoretische Vernunft)</i>